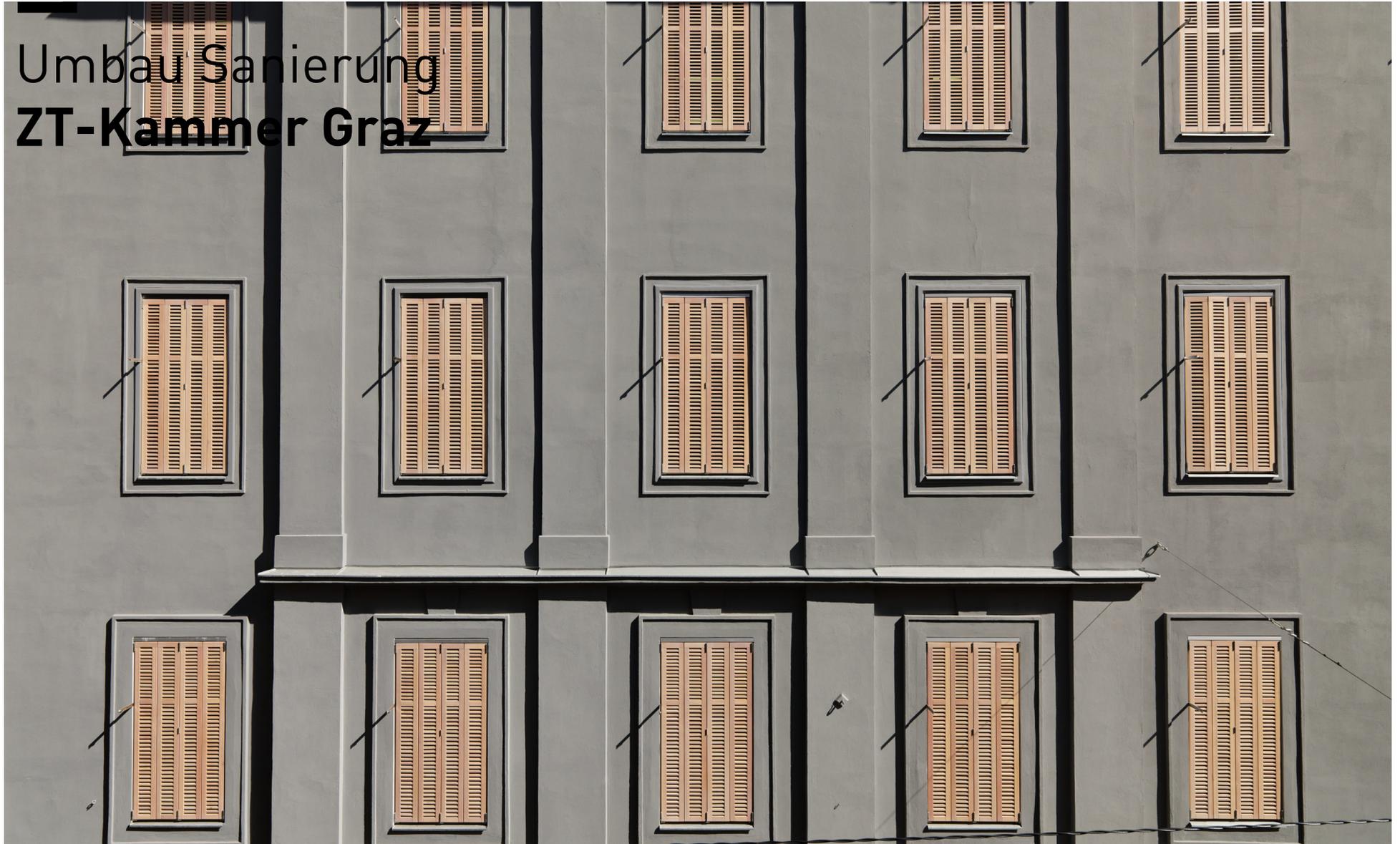


Umbau Sanierung ZT-Kammer Graz



Umbau Sanierung ZT-Kammer Graz

Umbau und Sanierung des Gebäudes der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten, Graz, Schönaugasse 7

Bauherr

Kammer der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten vertreten durch Präsident DI Gerald Fuxjäger

Planung & Örtliche Bauaufsicht

Architektur Strobl

Geladener Wettbewerb

Mai 2012, 1.Preis

Fertigstellung

September 2013

Fotos

Paul Ott

Auszeichnungen

Gerambrose 2016

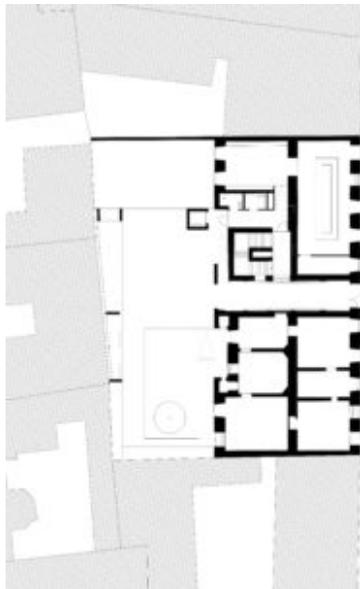
Österreichischer Bauherrenpreis 2014, Anerkennung

Oberste Prämisse für die Sanierung des Hauses Schönaugasse 7 ist die Erhaltung bzw. Fortführung der vorgefundenen Charakteristika. So bleibt die Zweifärbigkeit in der Fassadengestaltung erhalten. Die platingraue Fassade, welche mit dem grauen Schieferdach eine homogene Hülle bildet, wird um weiße Fensterelemente mit weißen Leibungen ergänzt. Die hinzugefügten hofseitigen Elemente (Lift, Nebenräume) werden ebenfalls weiß bzw. hell (Sichtbeton) gehalten. Diese Symbiose der Farben grau und weiß steht als Synonym für Technik und Kunst, die zugleich das breitgefächerte Arbeitsfeld der Berufsgruppe widerspiegelt. Straßenseitig vorgesetzte Schiebefaltbalken, als eine Weiterentwicklung der in der Altstadt gängigen Balken, verstärken die Plastizität der Gründerzeitlichen Fassade. Die hofseitigen Veranden erfahren durch die Schaffung offener Raumzonen (Erschließung, Garderobe, Warten, Besprechung) eine Aufwertung und ermöglichen eine bessere Querlüftung und Belichtung

der tiefen Räume. Weiters bleibt das Stiegenhaus in seiner Materialität (Holz) erhalten.



Umbau Sanierung ZT-Kammer Graz



Neben der kompletten Neuerrichtung und -ordnung der infrastrukturellen Einrichtung wurden durch die Umgestaltung vor allem klare, offene Raumzonen geschaffen, die zur interdisziplinären Zusammenarbeit einladen. Der Innenhof wird von sämtlichen bestehenden Einbauten freigeräumt. Der Lift wird als neues,

vertikales Element mit einer unterschiedlicher Form (Boden, Glaszäsur vor die südliche Veranda, Türen, Fensterbänke, Möbel) in Beziehung gesetzt. Der Entwurf mit direkter Anbindung an das Treppenhaus gestellt. Die Wahl in der Materialität unterstreicht die reduzierte Formsprache. Die größten in die Wände integrierten weißen Möbel werden konsequent mit Massivholz aus Eiche in